



September 2019

## **Kreistag**

Nachdem sich die FDP-Fraktion gegen die Ausrufung des Klimanotstandes für den Landkreis ausgesprochen hat, wollen wir durch einen eigenen Antrag darauf hinweisen, dass wir die Klimaziele nur dann erreichen werden, wenn wir eine Klimaoffensive starten, die eine zusammenhängende, koordinierte und umsetzbare beinhaltet und aus folgenden Kernelementen besteht:

1. Ermittlung des Gesamtenergiebedarfs des Landkreises in allen Bereichen (Strom, Gebäudeheizung, Mobilität) umgerechnet auf den Energiebedarf pro Kopf der Landkreisbevölkerung und Tag
2. Ermittlung der gesamten realistisch und wirtschaftlich möglichen Erzeugung regenerativer Energien im Landkreis, wiederum umgerechnet auf das Energieangebot pro Kopf der Landkreisbevölkerung und Tag
3. Aus 1. und 2. ergibt sich die fehlende Menge an regenerativer Energie zur Erfüllung des Kreistagsbeschlusses
4. Entwicklung eines Planes zusammen mit den Landkreismunicipalitäten, wie und in welchem Umfang das lokale Erzeugungspotential realisiert und auch bedarfsgerecht gespeichert werden kann
5. Die Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete ist an die adäquate Gewinnung regenerativer Energien zu koppeln
6. Entwicklung eines Planes, wie die wahrscheinlich fehlende Energiemenge eingespart und/oder von außerhalb bereitgestellt werden kann
7. Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zur Einbeziehung der Landkreisbürger.

Klimaschutz muss von Allen gelebt werden. Panikmache ist in diesem Zusammenhang keine erfolgversprechende Maßnahme, ebenso wenig wie Klimaaktionen als Ablasshandel.

## **Feldafing**

Zur Verkehrsberuhigung in Feldafing wurde flächendeckend Tempo 30 beschlossen. Die FDP hat das unterstützt. Ausgenommen sind die Hauptverkehrsstraßen bzw. die Staatsstraßen.

# Freie Demokraten

Kreisverband Starnberg FDP

Newsletter der FDP im  
Kreistag,  
Stadtrat,  
Gemeinderat



September 2019

Anlass dafür war, dass des Öfteren verschiedene Gefahrenstellen im Ort aufgezeigt wurden, an denen vermehrt zu schnell gefahren wird. Dies hat sich die Verwaltung zum Anlass genommen, die Beschilderung bezüglich einer Geschwindigkeitsreduzierung innerhalb des Ortes zu beleuchten. Dabei wurde festgestellt, dass die Geschwindigkeit wechselnd von 50 km/h auf 40 km/h und zwischendurch immer wieder mit 30km/h geregelt ist. Eine Zone-30, die diverse Straßen umfasst, gibt es bereits. Die Verwaltung hat deshalb die Ausweitung einer „Zone 30“ auf den gesamten Ort geprüft und mit der PI Starnberg eine Verkehrsschau durchgeführt. Die PI Starnberg erklärte ihr Einverständnis zu einer flächendeckenden Zone 30. Durch diese Zone 30 wird die Verkehrssicherheit erhöht, der Lärm reduziert und ein sichereres Überqueren der Fahrbahnen möglich. Die FDP hat in der Sitzung darauf hingewiesen, dass dies sinnvolle Ziele sind, allerdings vermehrte Geschwindigkeitskontrollen kein Argument für die Zone 30 sind, da es darum geht, an die Vernunft des Einzelnen zu appellieren, nicht aber den Bürger „abzukassieren“ durch vermehrtes Aufstellen von Messgeräten

## Gauting

Der sogenannte Bebauungsplan 100, der das Areal AOA-Gelände sowie die freien Wiesen im hinteren Teil umfasst, sorgt weiterhin für Aufregung in der Gemeinde. Die FDP hat gemeinsam mit der Vereinigung MiFi, den Grünen, Piraten und den sozialen Ökologen einen Antrag gestellt, der sowohl die Verdichtung der Bebauung als auch die Höhe der Baukörper reduzieren sollen. In Zeiten äußerst knapper Gewerbeeinnahmen wollen wir Freie Demokraten das Gewerbegebiet, welches das AOA – Gelände derzeit ist, nicht aufgeben. Wir sind für die Umwandlung in ein Mischgebiet, so dass neben Gewerbe auch Wohnen auf diesem Teil des Areals entstehen kann. Für uns stellt sich bei diesem Bebauungsplan die Grundsatzfrage: soll Gauting urban werden oder den liebenswerten Charakter einer Vorstadtgemeinde erhalten. Wir haben uns gegen eine Verstädterung ausgesprochen und wollen ein maßvolles Wachstum für Gauting.

## Gilching

In Gilching schreiten die Baumaßnahmen für die Westumgehung weiter voran. Ein Ende wird Mitte November erwartet. Höchste Zeit, um in der Septembersitzung des Gilchinger Gemeinderats über die erste von dreißig Einzelmaßnahmen zu beraten, die die Durchfahrt durch Gilching erschweren sollen, um den Verkehr über die Westumgehung abzuleiten. Doch schon die erste Einzelmaßnahme „abknickende Vorfahrt an der Münchner Straße „ wurde kontrovers diskutiert und konnte schließlich ohne die Einbeziehung in ein ganzheitliches

# Freie Demokraten

Kreisverband Scharnberg FDP

Newsletter der FDP im  
Kreistag,  
Stadtrat,  
Gemeinderat



September 2019

Mobilitätskonzept für Gilching auch nicht beschlossen werden. Ein weiterer interessanter Punkt war die Genehmigung für die Vergabe des Namensrechts für das Stadion an der Talhofstraße, die trotz intensiver Diskussion erteilt wurde.

## Inning am Ammersee

Im diesem Monat konnte sich der FDP Ortsverband über weitere Verstärkung durch neue Mitglieder und Kandidaten für die Gemeinderatsliste freuen!

Bildungsinfrastruktur: Die Inninger FDP tauscht sich regelmäßig im Rahmen von Kamingesprächen in der Villa Weiß zu aktuellen Themen mit engagierten Inninger Bürgern aus. Zuletzt wurde der Bedarf eines Jugendhaus identifiziert. Uns ist dabei die pädagogische Hausaufgaben- sowie eine hochwertige Freizeitbetreuung und -gestaltung wichtig. Eine derartige Jugendbegegnungsstätte kann auch die Inninger Jugendlichen aller weiterführenden Schulen zueinander in Kontakt bringen und somit das Gemeindeleben aktiv gestalten. Erste Ideen für geeignete Liegenschaften wurden bereits identifiziert.

Verkehrspolitik und Ortsentwicklung: Die Inninger FDP steht für ein proaktives Steuern des unsäglichen Verkehrsflusses durch die Gemeinde. Unsere Ansätze beinhalten interkommunale Optimierungen, wie z.B. die intensivere Nutzung der bereits bestehenden Weßlinger Umgehungsstraße, ebenso kann eine vorausschauende Planung und Gestaltung der Ortsentwicklung westlich vom Ortskern nach Stegen den Verkehr durch Inning entlasten. Durch den Einsatz von Express-Bussen zur S-Bahn (z.B. Pasing) oder alternativ zur U-Bahn (z.B. Großhadern) kann die fehlende S-Bahn-Anbindung teils kompensieren und für viele Berufspendler die Fahrzeit zum Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver gestalten.

## Pöcking

Pöcking nimmt über den Zweckverband KDZ Oberland nun auch die Aufgabe des Vergabewesens in Anspruch. Da bei öffentlichen Ausschreibungen und Vergaben häufig die Gemeindeverwaltungen vor erhebliche Probleme gestellt werden, empfiehlt das Bayerische Wirtschaftsministerium den Gemeinden sich hier zusammen zu schließen. Dies nimmt Pöcking sehr gerne wahr und die FDP befürwortet dies natürlich. Das Ziel ist, die Beschaffungsverfahren der Gemeinden rechtssicher und wirtschaftlich durchzuführen.

# Freie Demokraten

Kreisverband Starnberg FDP

Newsletter der FDP im  
Kreistag,  
Stadtrat,  
Gemeinderat



September 2019

Beim Gasthof Schauer geht es auch weiter: Am Mittwoch 25. September 2019 findet um 19:00 Uhr eine Ortsteilversammlung für Possenhofen statt, um das Konzept der Revitalisierung des Gasthofes Schauer durch die Gemeinde und durch die Investoren / Betreiber vorzustellen.

## Starnberg

Nach den Ferien kommt nächste Woche erst eine Sondersitzung zur Seeanbindung mit den Angeboten der Bahngesellschaften. Jedoch waren Stellungnahmen abzugeben.

1. Zur Novelle des Bayerischen Landesplanungsgesetzes: Wir setzen auf die Verantwortung eines jeden Einzelnen, Bürger, Planer, Politiker. Eine zahlenmäßige Begrenzung der Flächeninanspruchnahme wird dem individuellen Bedarf der Entwicklungen verschiedener Orte und Zeiträume in keiner Weise gerecht. Flächenkonkurrenz wird verschärft, steigende Bodenpreise und Mieten sind die Folge genauso wie mit der Überregulierung die Zunahme von Verwaltungsaufwand. Daher lehnen wir die vorgeschlagene Verankerung einer Richtgröße für die Flächenneuinanspruchnahme im Landesplanungsgesetz ab.

2. Zum Antrag der Grünen auf Einrichtung eines Gestaltungsbeirates: Bereits am 11.12.2006 hat die FDP den ersten Antrag zur Einrichtung eines „Gestaltungsbeirat für Starnberg“ gestellt. Daher befürworten wir die Einrichtung eines solchen. Inzwischen bietet die Architektenkammer die Möglichkeit einen „Temporären Gestaltungsbeirat“ abzurufen. Diese Einrichtung ermöglicht eine hohe Flexibilität je nach Bedarf von Umfang und Terminerfordernis, daher befürworten wir diese.

3. Zur Neufassung der Satzung über Stellplätze, Garagen und Einfriedungen: Für Kfz- Stellplätze begrüßen wir eine flexible Handhabung bei Aufstockungen und schlagen großzügigere Quadratmeter-Grenzen der Wohnungen für die Anzahl der Stellplätze vor. Ebenso fordern wir eine Reduzierung der Stellplätze bei Tankstellen und der Stauräume bei Waschanlagen. Stellplätze für Fahrräder begrüßen wir zwar, aber eine Regulierung wie für PKW-Stellplätze lehnen wir ab, da dies die Akzeptanz mindert.

## Tutzing

In den beiden Gemeinderatssitzungen Ende Juli und Anfang September sind einige Themen erwähnenswert. Wie im letzten Bericht dargelegt, ist die Mobilfunkversorgung in Tutzing durch den Abbau des bisherigen Mobilfunkmasts mangelhaft. Daher hat die Verwaltung mit Zustimmung des Gemeinderats eine Änderung des Flächennutzungsplans in die Wege geleitet, damit eine Baugenehmigung für einen provisorischen Mast in der Nähe des Waldfriedhofs

**Freie  
Demokraten**

Kreisverband  
Sternberg **FDP**

Newsletter der FDP im  
Kreistag,  
Stadtrat,  
Gemeinderat



September 2019

erstellt werden kann. Wann dieser Mast dann nach dem Procedere letztendlich stehen wird, ist nicht abzuschätzen.

Des Weiteren wurde von dem Projektentwickler ehret+klein ein Hotelkonzept vorgestellt. Dieses geplante Vier-Sterne Hotel soll in der Bahnhofstraße oberhalb des Klinikgeländes entstehen und über mehr als 100 Zimmer verfügen. Dies wäre für die Gemeinde durchaus begrüßenswert.

Wie in den Vormonaten berichtet, wird es nun mit der Park & Rail-Anlage ernst: ab dem 1. Oktober 2019 werden die gut 300 Parkplätze östlich und westlich des Tutzinger Bahnhofs bewirtschaftet. Hierbei sollen Parkscheinautomaten aufgestellt werden und folgende Tarife gelten: eine Stunde 50 Cent, ein Tagesticket 1,50 Euro, das Wochenticket 7,50 Euro und ein Monatsticket 22 Euro.

Am 1. September 2019 startete die neue Buslinie 978. Diese verbindet stündlich einerseits die beiden Bahnhöfe Tutzsch und Feldaufing entlang der Seestraße (Artemed-Klinik). Andererseits wird eine innerörtliche Linie vom Tutzinger Bahnhof zur Luswiese und über die Heimgartenstraße abgefahren. Hier gibt es noch Diskussionen, wie die derzeit verbliebene Standzeit von 40 Minuten durch eine Ausweitung der Strecke ausgenutzt werden könnte. Für die gemeindliche Infrastruktur ebenfalls positiv war der Bericht, dass die Breitbandversorgung im Ortskern Tutzsch bis Jahresende flächendeckend 100 MBit/s betragen soll. Der Auftakt zur Kommunalwahl am 15. März nächsten Jahres wurde durch die Berufung der Wahlleiter manifestiert. In Tutzsch bleibt es bei 20 Gemeinderäten, da die Bevölkerungszahl bei knapp unter 10.000 liegt. Der FDP-Ortsverband stellt sich aktuell auf!